

	<p>Objekt: Philippi?</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18243351</p>
--	---

Beschreibung

Die Prägestätte des vorliegenden Typs ist aufgrund des fehlenden Ethnikons ungewiss. Im RPC wird sie in Makedonien vermutet (Philippi?). Das wohl als Semis zu identifizierende Nominal gehört zu einer Münzgruppe, die weder klar als provinzial oder kolonial noch als Produkt einer einzigen Prägestätte eingestuft werden kann. Ihr Zirkulationsgebiet umfasste Makedonien, die Troas, Bithynien und Mysien. Die ältere Zuweisung nach Parion wurde insbesondere von Michael Grant vertreten, für eine Rekapitulation der Diskussion vgl. RPC I 309.

Vorderseite: Kopf des Tiberius nach r.

Rückseite: Zwei Priester beim Zug der Erstlingsfurche (sulcus primigenius) mit Rinderpflug nach r.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 4.42 g; Durchmesser: 17 mm;
Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt wann 14-37 n. Chr.

wer

wo Philippi

Besessen wann

wer

Tadeusz von Wolański (1785-1865)

wo

Wurde wann
abgebildet
(Akteur)
wer Tiberius (Kaiser) (-42-37)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Historisches Ereignis
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Stadt

Literatur

- M. Grant, From Imperium to Auctoritas (1946) 111-114 (Parion als Hauptmünzstätte).
- M. Grant, The Six Main Aes Coinages of Augustus. *Controversial Studies* (1953) 88-96 (Antiochia in Pisidien als Hauptmünzstätte).
- RPC I Nr. 1657,27 (dieses Stück, Philippi?)..